

hinaufgehen kannst. Hat sich dein Auge in sündhafte Bilder verfangen, bist du der Augenlust, der Neugierde mit dem Auge verfallen, dann empfehle ich dir: Schau mit deinem geistigen Auge immer wieder eine der drei göttlichen Personen oder andere Bewohner des Himmels an. Durch solche Betrachtungen wird dein Auge gewaschen, werden die satanischen Netze zerrissen. Sollte dir die Betrachtung im Geiste schwer fallen, dann kann dir, wie vorhin gesagt, ein gutes Bild helfen.

Gehen wir hinauf auf diesen Berg Gottes! Denn von unten herauf kommt ein Feuer. Nicht das Feuer des HEILIGEN GEISTES, sondern das Feuer der Hölle. Zu diesem höllischen Feuer darf ich eigentlich gar nicht Feuer sagen. Es ist die Strafe, die sich der Teufel selbst gibt. Der HEILIGE GEIST ist ein Feuer, das den Bösen vernichtet. Es ist ein Feuer, das dich heiligt, erwärmt und in Freude für GOTT begeistert. Amen!

Predigtauszug vom 1. Februar 2004



Schwert-Bischof
JESU CHRISTI

**Seid gesegnet vom Dreifaltigen
GOTT,**

**dem + VATER und dem +
SOHN und dem + HEILIGEN
GEIST. Amen!**

Schwert-Bischof
JESU CHRISTI
SB.



Flut der Sünden Berg Gottes

Meine Lieben, seid herzlich gegrüsst zum Heiligen Messopfer. Wir beginnen: Im Namen des VATERS, des SOHNES, des HEILIGEN GEISTES. Amen!

Manche Arbeit, manches Werk würde besser gelingen und leichter von der Hand gehen, wenn man mit dem Kreuzzeichen und dem Namen Gottes beginnen würde. Das ist ein kurzes, aber kräftiges Gebet, das man überall machen kann. Bist du in einer Situation, wo du es nicht sichtbar machen kannst oder willst, so kannst du dies auch nur in Gedanken tun, verbunden mit einer leichten Verneigung.

Der Böse hasst uns

Vielleicht kommt dir manchmal der Gedanke: „Ach, wäre ich doch nicht bei den Neuchristen! Dann wäre manches leichter. In der Amtskirche würde es nicht auffallen, wenn ich sonntags auch mal nicht zur Kirche gehe.“ Nun, so zu denken ist keine Sünde, aber solche Gedanken können auch eine Versuchung des Bösen sein. Hast du noch nie bemerkt, dass uns der Böse hasst? Ängstige dich nicht, dein Schutzengel ist unendlich stärker.

Lass es mich so erklären: Nach der Sintflut offenbarte GOTT: „Es soll niemals wieder alles Leben von den Wassern der Flut ausgerottet werden, ja, es soll keine Flut mehr kommen, die Erde zu verderben!“ (1 Mos 9,11) In dieser damaligen Sintflut verloren viele, viele Menschen das Leben – gerade deshalb, weil es Gottes Strafgericht war, aber auch um viele Seelen zu retten. Das ist bei GOTT immer so. Auch in den Weltkriegen wurden viele Seelen gerettet, obwohl Millionen von Menschen ihr Leben lassen mussten.

Heute haben wir eine ganz andere, neue Sintflut: eine Sündflut, eine Flut der Sünden, die aber nicht von GOTT ausgeht, sondern vom Teufel, von Satan und seinen Trabanten! Diese Flut der Sünden tötet nicht den Leib, sondern die Seele. Satan hasst den Menschen! Er will die Seelen gnadenlos in der Flut der Sünden ertränken. Diese Flut reisst den Menschen hinunter in den Abgrund der Hölle. Das ist der grosse Unterschied: Der Böse will den Menschen auf ewig verderben, GOTT will den Menschen für die Ewigkeit retten. Gottes Strafgerichte, die zwar sehr streng sind und das irdische Leben kosten, sollen bewirken, dass der sündhafte Mensch in sich geht und Rettung findet für die ewige Glückseligkeit im Himmel.

Berg Gottes

Wer sich retten lassen will, muss heraus aus der weltlich gesinnten Kirche. Er muss heraus aus dem "Gräuel der Verwüstung" und hinaufgehen auf den Berg. „Wenn ihr nun den Gräuel der Verwüstung dort stehen seht, wo er nicht sein darf – wer es liest, der bedenke es wohl –, dann fliehe, wer in Judäa ist, in die Berge ...“ (Mk 13,14) Jedoch, der Pfad hinauf auf den Berg ist mühsam. Aber es lohnt sich. Auf dem Weg nach oben gibt es immer wieder schöne Plätze, an denen du dich ausruhen und neue Kraft schöpfen kannst. Bist du dann oben angekommen: Was für ein grandioser Ausblick! Das Bergwandern ist Vorbild für die geistige Wanderung hinauf zum Berge Gottes. Je höher du wanderst, desto näher kommst du GOTT. Und je näher du GOTT kommst, desto beschwingter wirst du! Meine Lieben, das ist so!

Wenn du diesen Berg besteigst, musst du eben frömmer und eifriger in der Liebe für GOTT sein als all die weltlich gesinnten Menschen, als all die Menschen, die sich von der Flut der Sünden mitreissen lassen. Durch diese deine Mühe entkommst du der Sündenflut des Bösen. Das soll es dir wert sein. Ach, könntest du erahnen, was dich in der Ewigkeit bei GOTT erwartet! Dann wärest du schnell bereit für alles und würdest für jede kleinste lässliche Sünde heroische Busse tun. Du wärest traurig, dass du nicht noch mehr zur Wiedergutmachung tun kannst. Aber wir sind Menschen. GOTT weiss das und erwartet von uns nur das Menschenmögliche. Sollte dir dann noch etwas fehlen, gibt es GOTT dazu.

Speise und Trank für die Seele

In der Kirche, beim Empfang der heiligen Sakramente, beim Hören oder Lesen des Wortes Gottes holst du Speise und Trank für deine Seele, damit sie

Kraft bekommt für diese Bergwanderung. Sehr zu empfehlen ist die öftere heilige Beichte, etwa alle vier Wochen. In dieser kannst du wieder einmal so richtig Ballast abwerfen. Die Beichte ist aber nur gültig und schenkt dir nur dann neue Kraft, wenn dein Vorsatz, nicht mehr zu sündigen, und deine Reue über deine Sünden aufrichtig sind. Es braucht keine Reue, in der Tränen fliessen, sondern einfach einen Moment lang einen Schmerz über dein Elend: „Ach wäre ich doch ein Heiliger! Wenn ich GOTT nicht wieder beleidigt hätte, wäre ich jetzt strahlend und voll Freude ...“ Findest du diese Reue nicht, dann betrachte das Bild des barmherzigen JESUS von Sr. Faustina. Der HEILAND offenbarte zu diesem Bild: „Jenen, die dieses Gnadenbild verehren, womit sie an der Quelle der Barmherzigkeit Gnaden schöpfen können, verspreche ich, dass sie nicht verloren gehen. Ich verspreche ihnen den Sieg über den Feind im Leben und besonders in der Stunde des Todes.“

Betrachte das eindrückliche Herz-JESU-Bild, das Martin von Feuerstein malte, oder nimm ein anderes Bild vom HEILAND, das dich anspricht. Schau dem HEILAND eine Weile lang in die Augen und denke dabei an deine Sünden. Betrachte, welche grosse Liebe dir der HEILAND schenkt und was du Ihm gibst, dann wird es in dir Reue erwecken. Solltest du dann immer noch keine Reue finden, so besprich dich mit einem Priester.

Leeres Geschwätz meiden

Den Berg hinaufgehen bedeutet auch: GOTT von ganzem Herzen suchen. Und um GOTT finden zu können, musst du mit deinem leeren Geschwätz gänzlich aufhören. Dann musst du stille werden und in dich hineinhören, dich in GOTT versenken. Du empfängst doch den HEILAND in der Heiligen Kommunion. Auch wenn die Substanz der Hostie sich bald auflöst, so bleibt der HEILAND doch geistig in deinem Herzen, solange du keine grosse Sünde begehst. „Wenn einer mich liebt, wird er mein Wort bewahren, und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm nehmen.“ (Joh 14,23)

Das heisst aber nicht, dass du nur noch Religiöses reden sollst. Nein, überhaupt nicht. Sei normal, halte dich aber von leerem Gerede zurück. Hin und wieder kannst du ja einen religiösen Satz einflechten, dann siehst du, wie deine Mitmenschen darauf reagieren. Tu dies aber nicht mit erhobenem Finger oder ernstem Gesicht, sondern ganz normal.

Die Welt ist voll von teuflischen Netzen, die sich auf Geist und Seele legen. Auch von diesen musst du dich losreissen, ansonsten du den Berg nicht